

Presseunterlagen



vorgestellt am 25. Juni 2024

im Rahmen der theatralen Spielzeitvorschau

im GRIPS Hansaplatz

Inhaltsverzeichnis

- Termin-Übersicht..... S. 3
- Philipp Harpain im Gespräch..... S. 4
- **Premieren:**
 - „Vier zurück“ S. 9
 - „Woche – Woche“S. 10
 - „Bülowstraße.....S. 11
 - Props gehen raus“S. 13
- **Festivals und Feiern:**S. 14
 - Die deutschsprachigen U20-Poetry-Slam-Meisterschaften
 - Werkstatt-Tage „Zusammenspiel“ | „pik – Projekt für inklusive Kunstpraxis“
 - Jubiläum: 20 Jahre „Berliner Kindertheaterpreis“
- RepertoireS. 16
- Sonderformate | NGO des Jahres.....S. 17
- ProjekteS. 18

Ihre Ansprechpartnerin

Pressekontakt GRIPS Theater:

Anja Kraus

Öffentlichkeitsarbeit | Presse | SocialMedia 030 – 397 47 416

0151 59 10 15 45

anja.kraus@grips-theater.de

Presse-Download: <https://www.grips-theater.de/de/presse/>

GRIPS digital:

Website: grips-theater.de

GRIPS-Blog: grips.online

Facebook: @GripsTheater

BlueSky: @gripstheater

Instagram: @grips_theater

YouTube: youtube.com/c/GRIPSTheaterinBerlin

TikTok: @gripstheater

Newsletter: Anmeldebutton auf Website

Termin-Übersicht für Ihre Planung

14. September 2024 | GRIPS Podewil | ab 2

Premiere. „Vier zurück“

Ensembleproduktion unter der Leitung von Sabine Trötschel

2. bis 6. Oktober 2024 | GRIPS Podewil und GRIPS Hansaplatz | ab 14

**Die internationale, deutschsprachige
U20 Poetry Slam Meisterschaft!**

Geplant: 10. Oktober

Pressemeldung: Bekanntgabe der neuen Leitung

7. November 2024 | GRIPS Hansaplatz | ab 6

Uraufführung „Woche – Woche“

Theaterstück von Lara Schützsack

Regie: Ellen Uhrhan

Ausgezeichnet mit dem Berliner Kindertheaterpreis 2023

20. Februar 2025 | GRIPS Hansaplatz | ab 15:

Uraufführung „Bülowstrasse“

Nach dem gleichnamigen Musikalbum von LEA

Text von Juri Sternburg

Nach einer Idee von Konstantin Scherer

Musik von Konstantin Scherer, Robin Haefs, Wim Treuner u.a.

Regie: Sigrun Fritsch

18. März 2025, 11 Uhr | GRIPS Hansaplatz

Pressekonferenz: Die neue Leitung des GRIPS Theaters stellt ihre Pläne vor

27. – 29. März 2025 | Theater THIKWA | GRIPS Hansaplatz:

Werkstatt-Tage zum Abschluss des Projekts „Zusammenspiel“

im Rahmen von „pik – Projekt für inklusive Kunstproduktion“

7. Mai 2025 | GRIPS Hansaplatz

Gala-Abend zum Jubiläum „20 Jahre Berliner Kindertheaterpreis“

Donnerstag, 12. Juni 2025 | GRIPS Podewil

Uraufführung eines Theaterstücks

Abschluss des Partizipationsprojekts „PROPS gehen raus“

Regie: Akteur*innen des Projekts

Im Juni 2025 | GRIPS Hansaplatz

Verabschiedung der Leitung

GRIPS - Leiter Philipp Harpain zur Spielzeit 2024/25

GRIPS: Die bevorstehende Spielzeit dreht sich um die Fragen: **Wo haben Kinder und Jugendliche ihren Platz im Leben? Was brauchen sie, wie sehen sie ihre gegenwärtige Lebenssituation und welche Perspektiven haben und welche brauchen sie?**

P. Harpain: Es gibt bei Kindern und Jugendlichen eine große Verunsicherung in Anbetracht einer verunsichernden und verunsicherten Welt und Umwelt. Diese werden ausgelöst durch Kriege, die Klimakatastrophe, die Energiekrise und Inflation, aber auch durch die instabilen sozialen Systeme bei uns. Wo habe ich meinen Platz, wo kann ich mich entfalten, wo kann ich selbst kreativ sein, wo kann ich lernen? Das beschäftigt junge Menschen sehr. Und da merke ich eine gesellschaftliche Entwicklung, die es den Kindern zunehmend schwermacht, ihren Platz zu finden. Ich gehöre der Boomer-Generation an, für die die Welt noch als veränderbar galt. In den 60er und 70er Jahren bis in die 2000er war die Stimmung bezüglich Globalisierungsfragen optimistischer. Das kippt bei der jetzigen Generation. Es ist nicht mehr sicher, ob ich erreichen kann, was ich will oder was der nächste Tag bringt. Die Welt, aber auch das Leben hier in Berlin, ist immer fragiler, fragwürdiger, unklarer. Daher haben wir für die Spielzeit diese Frage auf.

GRIPS: **Es sind vier Premieren geplant, der große Coup scheint dir aber mit der für Ende Februar geplanten großen musikalischen Abendproduktion BÜLOWSTRASSE gelungen zu sein...**

P. Harpain: Die Komponisten Konstantin Scherer und Robin Haefs haben gemeinsam mit LEA, eine der momentan bekanntesten Popsängerinnen, das Konzeptalbum „Bülowstrasse“ komponiert und geschrieben. Und die beiden haben uns gefragt, ob wir nicht ein Theaterstück auf Grundlage der Geschichten des Albums rausbringen möchten. So einfach war das! Unsere Zusammenarbeit bei „Das schönste Mädchen der Welt“ vor zwei Jahren war beglückend und fruchtbar für uns alle, so dass wir eh Lust hatten, miteinander weiterzuarbeiten. Konstantin und Robin sind mit GRIPS aufgewachsen. Da kam also vieles zusammen! Auf LEAs Album sind bereits unsere Schauspielenden zu hören und mit Juri Sternburg, der gerade mit der ARD-Serie „Die Zweiflers“ große Erfolge feiert, haben wir einen erfahrenen Autor für das Stück gefunden. Es gab also schon einen längeren gemeinsamen Prozess.

Das Stück passt so gut in diese Zeit – und zum GRIPS. Eine Berlin-Geschichte, die in der Bülowstraße in Schöneberg spielt. Es geht um junge Menschen, die sich nach der Schule in einem Identitätsvakuum wiederfinden und den Fragen, wer sie sind und wohin sie gehen wollen.

Das wird kein Feelgood-Stück, die Konflikte und Sorgen sind existentiell für die Protagonist*innen. Juri Sternburg hat ein tolles Theaterstück und die beiden Komponisten ebensolche Songs geschrieben über diese Zeit des Zweifelns. Ich freue mich wirklich sehr auf diese große Musikproduktion bei uns.

GRIPS: **Sigrun Fritsch, die die Regie übernehmen wird, ist -nicht nur fürs GRIPS, sondern wohl auch für Berlin - ein ganz neuer Name?**

P. Harpain: Sigrun Fritsch hat nach einem Kunststudium die Leitung des Performance- und Aktionstheaters PAN.OPTIKUM in Freiburg übernommen, das für seine spektakulären Inszenierungen im öffentlichen Raum bekannt ist. Sie gestaltet seit vielen Jahren international genreübergreifende, große Musiktheaterproduktionen. Sie selbst kommt vom Tanz- und Körpertheater, war auch bei Pina Bausch. Sie kommt also von einem bewegten Theater im besten Sinne und auf ihren Zugriff freue ich mich sehr. Und sie hat auch schon gemeinsam mit Robin Haefs große Musikproduktionen gemacht.
LEA selbst wird dabei nicht auf der Bühne stehen. Wir werden stattdessen mit ihren Songs ein ganz eigenes Werk für unsere Bühne und gemeinsam mit unserem Ensemble schaffen.

GRIPS: **Das GRIPS zeichnet sich auch durch seine intensive und v.a. sehr erfolgreiche Nachwuchsförderung aus, bei der du nicht ganz unbeteiligt warst: Du hast 2005 im Team mit der Dramaturgie und unseren Partner*innen von der GASAG den Berliner Kindertheaterpreis entwickelt und dann als Leiter modifiziert – nach 20 Jahren zählt er zu den renommiertesten und erfolgreichsten Wettbewerben für das Kindertheater. Was waren die wichtigsten Schritte und Stellschrauben, damit der Preis so erfolgreich werden konnte, wie er es jetzt ist?**

P. Harpain: Zum einen war es wichtig herauszufinden, was die Autorinnen und Autoren zum Schreiben für das Kindertheater benötigen: Um Kinder aktuell zu verstehen, was deren Themen sind, was sie brauchen und was sie beschäftigt. Und zum anderen, ihnen möglichst gewinnbringend unsere Expertise als Theaterschaffende aus den unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung zu stellen und in Workshops mit ihnen intensiv zusammenzuarbeiten.
Zum 20-jährigen Jubiläum gibt es keinen Wettbewerb. Wir haben fünf Autorinnen und Autoren aus dem Berliner Kindertheaterpreis-Kosmos der letzten Jahre ausgesucht, mit denen wir nochmal zusammenarbeiten wollten. Von ihnen kam die Rückmeldung, dass die dichte und intensive Zusammenarbeit mit uns Theaterprofis so bereichernd war, dass sie beim Schreiben für das Kindertheater geblieben sind.
Unsere ausgewählten Autorinnen und Autoren schreiben uns fünf Mini-Dramen, ausgehend von der Frage: Wie wollen wir in Zukunft leben?

Dramen werden in einer Jubiläums-Gala aufgeführt, die wir wie immer gemeinsam mit unserem Partner GASAG im Mai veranstalten.

GRIPS: **Ein Beispiel, welche Kinderstücke beim Kindertheaterpreis entstehen, kann man im Herbst selbst erleben, denn dann kommt „WOCHE - WOCHE“ von Lara Schützsack, wofür sie 2023 ausgezeichnet wurde.**

P. Harpain: Lara Schützsack ist da ein ganz neuer Zugriff auf das Thema Trennung und Patchworkfamilie gelungen. Sie fragt konkret nach den Auswirkungen auf den Alltag des Kindes und den neuen Familien, zwischen denen es wochenweise hin- und herwechselt. Diese Wechselmodelle kennen so viele Kinder in Berlin, hier leben ja bundesweit die meisten getrennten Paare, wo die Kinder nicht in der Kernfamilie aufwachsen. Lara Schützsack erzählt als Autorin mit sehr viel Respekt, Humor, großer Lust und ganz konsequent aus der Sicht des Kindes. Sie kreierte nichts an, sondern zeigt auf. Es ist auch ein wichtiges Stück für uns Erwachsene, diese Kindersicht auf unterschiedliche Familienmodelle zu erleben. Das ist die Stärke des Stücks.

GRIPS: **Die Spielzeit beginnt im September mit einer kleinen, aber feinen Premiere und einer wortgewaltigen Meisterschaft Anfang Oktober! Wir starten mit der dritten Variante unserer Reihe für die Aller kleinsten, VIER ZURÜCK!**

P. Harpain: Regisseurin Sabine Trötschel hat 2019 für die Aller kleinsten die Geschichte VIER SIND HIER entwickelt, in denen sich vier Figuren unter einem großen Tisch in Alltagssituationen von Zwei- und Dreijährigen wiederfinden, und mit den Hindernissen, aber auch Erfolgen umgehen. Dann kam Corona und der Alltag für die Aller kleinsten änderte sich so massiv, mit Masken und Abstand halten, dass Sabine eine Corona-Fassung mit dem Titel VIER BEI DIR entwickelte. Und 2024 fragen wir: Wie ist der Alltag jetzt für kleine Kinder? Wie wirkt sich das aktuelle Zeitgeschehen auf sie aus? VIER ZURÜCK ist der Titel der dritten Folge unserer VIER-Reihe für die Aller kleinsten, mit dieser Premiere starten wir in die neue Spielzeit.

GRIPS: **Und: Nach zehn Jahren kommt wieder die deutschsprachige U20-Poetry-Slam-Meisterschaft ins GRIPS Theater und mischt über ... Tage beide Bühnen auf.**

P. Harpain: Das war schon vor zehn Jahren so ein mitreißendes und begeisterndes Festival, und viele der damaligen Teilnehmenden sind ihren Weg erfolgreich weiter gegangen. Ich sage nur: Julian Heun, Bas Böttcher, Sophie Passman, Felix Lobrecht, Till Reiners, Marc Uwe Kling, Hazel Brugger, Thorsten Sträter. Sie alle haben beim U20-PoetrySlam begonnen! Wer weiß also, welche Talente sich bei dieser Meisterschaft zeigen werden?!

Der Nachwuchs-Poetry-Slam hat im GRIPS schon seit über 14 Jahren einen ganz wichtigen Stellenwert. Ich kann es nur empfehlen, denn die Poetinnen und Poeten schreiben tolle Texte.

GRIPS: **Zwei große, mehrjährige Projekte, in denen es um Partizipation im Theaterbetrieb ging, finden 2025 jeweils ihren Abschluss: Das eine ist „pik – Projekt für inklusive Kunstproduktion“ der Kulturstiftung des Bundes, das wir gemeinsam seit Sommer 2022 mit THIKWA durchgeführt haben. Ende März 2025 ist bei ihnen ein kleines Festival oder eine Werkschau geplant, verrätst du dazu mehr?**

P. Harpain: Was es genau wird, ist noch offen. Sicher ist, dass wir eine kleine Film-Dokumentation über die drei Jahre unserer Tandempartnerschaft zeigen werden. Die Zusammenarbeit wird außerdem mit allen Höhen, Tiefen, Grenzen, Hindernissen und Erkenntnissen in einem *Augmented Reality (AR)* - Format präsentiert. Unsere gemeinsame Produktion „Bumm, Krach, Boing!“ haben wir bei uns im Spielplan. Dazu laden wir bundesweit Fachleute und alle Interessierte ein.

GRIPS: **Das andere, mehrjährige Projekt ist „PROPS GEHEN RAUS“ in Kooperation mit den GRIPS Werken e.V. und unterstützt durch Aktion Mensch. Ein Partizipationsprojekt, das 2022 begann, endet mit der Premiere eines von Kindern inszenierten Stücks.**

P. Harpain: Ja, Partizipation ist ja das A und O der emanzipatorischen Idee unseres Theaters. Wir haben seit Jahren die unterschiedlichsten Formate für Kinder, von den Kinderkongressen bis hin zum Kinderbeirat, sowie Formate, in denen Kinder erwachsene Schauspielende inszenieren. Das Projekt PROPS GEHEN RAUS hat diese Idee aufgenommen und weiterentwickelt. Die Kinder werden das Stück schreiben und inszenieren, die Musik, die Bühne und Kostüme selbst erschaffen. Sie werden alle Bereiche des Theaters gestalten und übernehmen. Es ist für mich die konsequente Fortsetzung der Beteiligung, um in dem Bereich zu forschen und zu lernen. Wie schon bei dem Projekt mit THIKWA, wird auch PROPS von den Kolleginnen und Kollegen bundesweit mit großem Interesse wahrgenommen. Übrigens kann man auf der Website „www.propsgehenraus.de“ schon sehr viel Material zum Projekt finden.

GRIPS: **Und noch ein Blick in die Zukunft: Es gibt noch einen weiteren großen Coup, der dir und Geschäftsführer Andreas Joppich gelungen ist: Die Unterstützung des Bundes für den Neubau des GRIPS Theaters! Euer Ziel ist es, 1 Million Euro an Eigenmitteln durch Spenden zu sammeln, dafür ruft ihr die Kampagne „1 Million“ aus.**

P. Harpain: Wir haben vom Bund die Zusage von 19 Millionen für den Neubau bekommen, jetzt geht es uns darum, dass wir 1 Million als Eigenmittel einbringen wollen – und dafür brauchen wir die Unterstützung aller Berlinerinnen und Berliner! Ich bin mit vielen aus der Politik durch das GRIPS gegangen, um die Umstände, in denen wir hier arbeiten, zu zeigen. Auch Kai Wegner hat diese Besichtigung mitgemacht – allen war danach klar: „Ihr braucht dringend einen Neubau, wir werden euch unterstützen!“. Es ist klar, dass das mit der finanziellen Situation Berlins jetzt und in den nächsten Jahren schwierig wird. Wichtig ist, dass die Politik den dringenden Bedarf sieht. Und auch die Chance, dass wir mit diesem Neubau und der Akademie der Künste das Hansaviertel als Standort der Kultur aufwerten. Es ist ja nicht nur unsere internationale Ausstrahlung, von der Berlin profitiert, sondern wir sind auch ein Ort, der mit den vielfältigsten Mitteln Demokratieverständnis fördert und mit der Kunst soziale Impulse und Empowerment bei Kindern und Jugendlichen setzt.

Aber dafür brauchen auch wir hier im GRIPS eine Zukunft, was dieser Neubau uns geben würde.

Ich hoffe sehr, dass die Presse darüber berichtet, und noch viel mehr hoffe ich auf Spenderinnen und Spender, die der GRIPS-Stiftung Geld zukommen lassen, damit wir das Ziel von 1 Million Euro Eigenmittel erreichen.

Die Fragen stellte Anja Kraus (PR im GRIPS), das Interview ist zum Abdruck honorarfrei.

Die Premieren

Wiederaufnahme-Premiere am 14. September 2024 im GRIPS Podewil, ab 2+

„Vier zurück“

Ensembleproduktion unter der Leitung von Sabine Trötschel

Eins, Zwei, Drei und Vier sind zurück! Eins und Zwei sind füreinander da und machen alles zusammen. Aber Drei macht nicht mit. Er sagt: "Nein, das kann ich allein." Und taucht ab unter den Tisch! Doch wenn man sich versteckt hat, will man auch gefunden werden, oder? Und was ist los mit Vier? Der spricht zwar immer noch nicht viel, aber seine Musik erzählt viele Geschichten und seine Klänge berichten sowohl von Einsamkeit als auch von Geborgenheit.

Drei Spieler*innen und ein Musiker sind zurück und laden ein in eine Welt unter einem riesigen Tisch. Nach „Vier sind hier“ und „Vier bei dir“ geht es mit „Vier zurück“ wieder dorthin, wo vieles größer erscheint als man selbst ist. Eine musikalisch-amüsanten Erkundung für die Aller kleinsten über die besonderen Momente, wenn man etwas zum ersten Mal allein geschafft hat oder wofür man eben doch die anderen braucht. Ein vergnüglicher Balanceakt zwischen großem Freiheitswillen, Selbstermächtigung und Gemeinschaft.

Besetzung: Regie: Sabine Trötschel | Bühne und Kostüm: Klemens Kühn |
Musik: Martin Fonfara | Dramaturgie: Tobias Diekmann, Henriette Festerling |
Theaterpädagogik: Anna-Sophia Fritsche

Mit Martin Fonfara, Regine Seidler, René Schubert, Asad Schwarz-Msesilamba

Sabine Trötschel: geboren 1967, lebt in Hannover. Diplom als Kulturpädagogin. Ausbildung in Grotowskis Theater-Konzept und Gruppenimprovisationen. Diverse Fortbildungen am Roy Heart Theatre in Frankreich. Tätig als Regisseurin und Schauspielerin, zeitweilig als Festivalorganisatorin und Theaterpädagogin, oft in internationalen Zusammenhängen. Langjährige Vorstandsarbeit für den Landesverband Freier Theater Niedersachsen, LaFT e.V. und mehrfach in der künstlerischen Leitung der „Spurensuche“, dem Arbeitstreffen der professionellen Freien Kinder und Jugendtheater in der ASSITEJ.

Seit 2006 in der künstlerischen Leitung der "theaterwerkstatt hannover", seit 2014 Mitglied im „Team Theater“ für die Spielstätte „Theater im Pavillon“. Zuletzt im GRIPS „Zum Glück viel Geburtstag“ und „Bumm, Krach, Boing!“.

Uraufführung am 7. November 2024 im GRIPS Hansaplatz, ab 6+

„Woche – Woche“

Theaterstück von Lara Schützsack

Regie: Ellen Uhrhan

Ausgezeichnet mit dem Berliner Kindertheaterpreis 2023

Eine Geschichte über die Vielfältigkeit von Familie und der herausfordernden Suche nach dem eigenen Platz (darin).

Jeden Sonntag, 16 Uhr steht Nunu auf dem Spielplatz. Aber zum Spielen keine Zeit. Es ist nämlich die Übergabe vom Mama Zuhause zum Papa Zuhause, Mama zu Papa und von Papa zu Mama und von Mama zu Papa, Mama Mama, Papa Papa, Pa-Ma, Ma-Pa... Woche für Woche.

Die neuen Spielregeln seiner Stief-, nee Bonus-, naja, doch irgendwie Geschwister sind andere als letzte Woche, und auch wenn Mama oder Papa etwas sagen, versteht er manchmal gar nichts mehr.

Doch Yella, die selbsternannte Superwoman oder gute Fee, die alles beobachtet, versteht wie doof es sich anfühlt, irgendwo neu zu sein. Sie ist schon so häufig umgezogen, dass sie in allen Sprachen und Dialekten Tschüss sagen kann. Als Nunus achter Geburtstag bevorsteht, stellt sich die Frage: Wie und wo und bei wem feiert er?

Besetzung:

Regie Ellen Uhrhan | Bühne und Kostüm Sanghwa Park | Musik Jarita Freydank |
Choreografie Robert Ssempijja | Video Omar Gabriel | Dramaturgie Henriette
Festerling | Theaterpädagogik Lama Ali | Mit Eike N.A. Onyambu, Katja Hiller, Marius
Lamprecht, Jens Mondalski, Sarah El-Issa

Lara Schützsack, geboren 1981 in Hamburg, studierte Germanistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften sowie Amerikanische Literatur und Kultur an der Universität Potsdam. Es folgte ein Drehbuchstudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Ihre Drehbücher, Theaterstücke und Kinderbücher wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Berliner Kindertheaterpreis (2022), Paul Maar-Preis für junge Talente – Korbinian (2019) oder dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis (2014). Lara Schützsack lebt mit ihren zwei Kindern in Berlin.

Ellen Uhrhan ist freischaffende Regisseurin, Theaterpädagogin und politische Bildnerin. Sie konzipiert und leitet verschiedene kulturelle Bildungsprojekte mit Jugendlichen im Kontext von Theater und Diskriminierung. Ellen hat mit Kindern, Jugendlichen und Profis inszeniert. Ihren Masterabschluss in Theaterpädagogik absolvierte sie an der UdK Berlin.

Uraufführung am 20. Februar 2025 am GRIPS Hansaplatz, ab 15+:

„Bülowstrasse“

Nach dem gleichnamigen Musikalbum von LEA

Text von Juri Sternburg

Nach einer Idee von Konstantin Scherer

Musik von Konstantin Scherer, Robin Haefs, Wim Treuner u.a.

Regie: Sigrun Fritsch

*Mila lebt in der Bülowstraße in Berlin-Schöneberg. Mit ihren besten Freund*innen Yasmin und Timur zieht sie durch die Stadt. Mila will vor allem eins: Sich ins (Nacht-)Leben verschwenden, ohne Blick aufs Morgen. Einfach den Alltag vergessen. Denn das Verhältnis zu den streitenden Eltern ist angespannt und mit Jerome taucht auch noch ein Gesicht aus der Vergangenheit auf. Mila fühlt sich zusehends zerrissen zwischen den Anforderungen des Lebens und einer inneren Leere. Yasmin und Timur hingegen haben ganz eigene Vorstellungen vom Leben. Yasmin will als Schauspielerin Fuß fassen und auch Timur hat seine Geheimnisse. Erst ein tragisches Ereignis zwingt Mila zum Nachdenken und sie muss entscheiden, welchen Weg sie in die Zukunft gehen will, um zu sich selbst zu finden.*

Mit den berührenden Songs von LEA erzählt "Bülowstrasse" von den Füchsen der Großstadt. Dabei begeben sich Mila und ihre Freunde auf eine Reise zwischen tiefer Verlorenheit und Nächten, in denen man die Sterne greifen kann. Doch manchmal donnert der Kopf so laut, dass man das eigene Herz nicht mehr hört. Mitten in Berlin entsteht so eine Geschichte vom Erwachsenwerden voller Höhen und Tiefen, Träume und Herausforderungen.

Besetzung:

Regie & Bühne: Sigrun Fritsch |

Kostüm: Pierre-Yves Dalka | Choreografie: Luka Marie Fritsch | Video: Jānis Putniņš |

Musikalische Leitung: Robin Haefs | Gesangskoach: Wim Treuner |

Musikdramaturgie: Thomas Keller | Dramaturgie: Tobias Diekmann

Mit Marcel Herrnsdorf, Katja Hiller, Lisa Klabunde, Johanna Meinhard, Jens

Mondalski, Daniel Pohlen und René Schubert

Vitae:

Juri Sternburg: Geboren 1983 in Berlin-Kreuzberg und seit 2008 regelmäßiger Autor/Kolumnist für Magazine und Zeitungen wie TAZ, Die Zeit, VICE, Das Wetter uvm. 2011 gewann Juri Sternburg mit seinem Theaterdebüt „der penner ist jetzt schon wieder woanders“ den Stückemarkt des Berliner Theatertreffens. Seitdem verfasste er diverse Theaterstücke, Hörspiele und Sachbücher - darunter die beiden SPIEGEL-Bestseller „Germania“ und „King of Rap“. Seine Werke fürs Theater wurden u.a. am Thalia Theater Hamburg, am Deutschen Theater in Berlin, am Volkstheater Rostock und am Maxim Gorki Theater Berlin aufgeführt, Gastspiele in Boston, Kopenhagen und Prag folgten. Seit 2020 arbeitet er auch als Drehbuchautor und hat mit ASBEST die bis dato erfolgreichste Serie der

ARD-Mediathek entwickelt. Die von Sternburg (gemeinsam mit David und Sarah Hadda) geschriebene Serie „Die Zweiflers“ feierte im April 2024 Weltpremiere auf dem Serienfestival in Cannes und wurde dort mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u.a. als „Beste Serie“. Juli Sternburg lebt und arbeitet in Berlin.

Sigrun Fritsch: Nach dem Studium der Politik und Kunst mit Schwerpunkt Performance und Tanz übernahm Sigrun Fritsch 1988 das Aktionstheater PAN.OPTIKUM. Anfang der 90er Jahre verlegte sie die Theatergruppe von Berlin nach Freiburg. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Gestaltung des öffentlichen Raums, für die sie Genregrenzen überschreitet und auch auf Musiktheateraufführungen anwendet. Sie inszenierte u.a mit der Deutschen Oper am Rhein, dem Theater Freiburg "The Civil Wars" von Philipp Glass (2004, 2007) und für die Philharmonie Tallinn Glucks "Orpheus" (2010). Sie inszenierte mit dem Choreographen Wayne McGregor (Royal Ballet House London) eine urbane Produktion in Margate, UK, für den British Arts Council. 2012 entwickelte sie für das Sinfonieorchester des Südwestdeutschen Rundfunks Baden- Baden und Freiburg eine Produktion von Prokofjews Romeo und Julia zusammen mit jungen Rappern und Hip-Hop-Tänzern. Ihre Arbeit wurde mit dem Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg (2005) sowie des Bundesministeriums für Familie und Jugend (2008) ausgezeichnet. Von 2015-2018 war sie die künstlerische Leiterin des Kooperationsprojekts „Power of Diversity“ mit 9 Partnern in 8 europäischen Ländern. Das People Power Partnership Projekt führt sie zu insgesamt 14 Partnerstädten in 11 EU-Länder. 2022 inszenierte sie Strawinskys Sacre du Printemps in der Lokhalle Freiburg in Kooperation mit dem Orchester der Hochschule für Musik mit 16 jungen Tänzer*innen des internationalen Pan.Optikum Ensembles.

Robin Haefs, geboren in West-Berlin, wuchs auf mit den Liedern der geteilten Stadt. Widmete seine gesamte Jugend Rap und Graffiti. Heute mehrfach preisgekrönter Songtexter, ausgezeichnet mit Gold-, Platin- und Nr. 1-Awards. Robin Haefs hat als Rap-Coach mit dem Ensemble schon vor Probenbeginn die Battleraps erarbeitet. Zusammenarbeit mit dem GRIPS für „Das schönste Mädchen der Welt“.

Konstantin „Djorkaeff“ Scherer, 1985 in Berlin geboren, aufgewachsen in dem Anfang der 2000er von der Jugendkultur Hip Hop geprägten Süden der Stadt. Er arbeitet als Musikproduzent, Texter, Komponist und Verleger. Wirkte an 16 Nummer-eins-Hits mit und ist mehrfach preisgekrönt. Zusammenarbeit mit dem GRIPS für „Das schönste Mädchen der Welt“.

Premiere: Donnerstag, 12. Juni 2025, 17:00 Uhr, GRIPS Podewil

„PROPS gehen raus...“

Abschluss der Partizipationsprojekts

„PROPS gehen raus“ – an Kinder, die Theater für Kinder machen!“

Besetzung:

Regie: Akteur*innen des Projekts

Musik: Akteur*innen des Projekts

Bühnenbild: Akteur*innen des Projekts

Es spielen: Matondo Castlo, Marietheres Jesse, Yahima Piedra Córdova

Projektleitung: Emese Bodolay, Kristin Grün, Fabian Schrader

Projektmitarbeit: Jonna Gröndahl

Das GRIPS Theater setzt sich seit Jahrzehnten für die Kinderrechte und auch das Recht auf Mitbestimmung ein - in seinen Inszenierungen und Projekten sind Kinder beteiligt, was auf der Theaterbühne gezeigt und verhandelt wird.

Was aber, wenn Kindern eine komplette, professionelle Theaterproduktion zugestanden wird, in der sie alles bestimmen dürfen? Was wird auf der Bühne gezeigt und anders sein? „PROPS gehen raus“ findet es heraus: In einem kollektiven Prozess schreiben Kinder zwischen 9 und 12 Jahren ihr eigenes Theaterstück, bestimmen über Bühnenbild, Kostüme, Musik und Öffentlichkeitsarbeit - und inszenieren als Regisseur*innen professionelle (erwachsene) Schauspieler*innen auf der Bühne des GRIPS Podewil.

Zum Spielzeitstart 24/25 sind wir mitten auf dieser Reise, 60 Kinder entwickeln in den Herbstferien Bühnenelemente, (bewegten) Text und Musik. Zwischen Detektivgeschichten, Cyborgs und unfairen Lehrkräften gibt es viele Probleme, welche die Teilnehmer*innen des Projekts anpacken wollen...

Aus dieser großen Gruppe an Theaterschaffenden startet ein kleineres Produktionsteam ab Januar 2025 in die Entwicklungsphase des Stückes. Immer wieder werden sie mit den erwachsenen Schauspieler*innen und dem Projektteam in Aushandlungsprozesse gehen: Für ihr Recht auf Mitbestimmung und eine Inszenierung direkt aus Kinderperspektive.

„PROPS gehen raus“ ist ein Projekt der GRIPS Werke e.V. in Kooperation mit dem GRIPS Theater | Mit freundlicher Unterstützung der Kulturprojekte Berlin. Gefördert von: Aktion Mensch Paritätär Berlin In Kooperation mit: Bildungsglügel e.V. | Kampagne "Kinder beflügeln" - Evangelisches Johannesstift | Kinder- und Jugendbüro Mitte

Festivals und Feiern

2. bis 6. Oktober 2024 im GRIPS Podewil und GRIPS Hansaplatz, ab 14+

Die internationale, deutschsprachige U20 Poetry Slam Meisterschaft!

Nach zehn Jahren heißen wir wieder mit großer Vorfreude die mehrtägige deutschsprachige **U20 Poetry Slam Meisterschaft in Berlin auf unseren beiden Bühnen** willkommen!

2024 wird Berlin zur Hauptstadt des Wortwettkampfs.

Vom **2. bis 6. Oktober** kommen die 60 größten deutschsprachigen Talente des Poetry Slams unter 20 Jahren ins GRIPS Theater und ermitteln ihre Champions.

Auf uns warten fesselnde Momente der Wort- und Sprechkunst.

Die Regeln sind einfach: 6 Minuten Zeitlimit, keine Requisiten und nur selbst geschriebene Texte. Sonst sind den Poets keine Grenzen gesetzt.

Das Publikum wird die Texte bewerten und die fünf besten Poets ermitteln, die in die zwei Halbfinale und von dort aus in das Finale einziehen.

In jeder der sechs Vorrunden treten 10 Poets gegeneinander an, die sich im letzten Jahr für diese Meisterschaften aufwändig qualifiziert haben.

Geplant 27. – 30. März 2025, THIKWA und GRIPS:

Abschluss von „Zusammenspiel“

Ende März geht das Projekt „Zusammenspiel“ von GRIPS und THIKWA im Rahmen von „pik – Projekt für inklusive Kunstproduktion“ zuende. Im Rahmen eines kleinen Festivals/Werkstatt-Tagen bei Theater Thikwa präsentieren wir die Ergebnisse dieser dreijährigen Forschungsreise vor, sprich die Erkenntnisse mit allen Höhen, Tiefen, Grenzen und kreativen Gewinnen. Und natürlich zeigen wir auch währenddessen das gefeierte Kinderstück „Bumm, Krach, Boing!“ im GRIPS Theater.

7. Mai 2025, 19 Uhr, GRIPS Hansaplatz:

Gala „20 Jahre BKTP“

2005 hat das GRIPS gemeinsam mit seinem Partner GASAG die Idee eines praxisnahen Konzepts für einen Nachwuchswettbewerb für Autor*innen für das Kindertheater entwickelt. Heute gilt dieser Wettbewerb als einer der renommiertesten und erfolgreichsten bundesweit.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums wird es 2025 eine Sonderausgabe geben: Fünf Teilnehmende der letzten zwei Jahrzehnten werden eingeladen, Mini-Dramen für Kinder zu der Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ zu schreiben. Am 7. Mai werden diese im Rahmen eines festlichen Gala-Abends präsentiert. So möchten GRIPS und GASAG vergangene und zukünftige Generationen von Autor*innen feiern.

Das Repertoire 2024|25

Die Fabelhaften Millibillies (5+)

Auf Weltreise mit den Millibillies (5+)

Die Millibillies – Ein fabelhaftes Konzert (5+)

Ensembleproduktion

Zum Glück viel Geburtstag (6+)

von Milena Baisch

Bumm, Krach, Boing! (6+)

Ensembleproduktion GRIPS & THIKWA

Irgendwo da oben (8+)

von Kaya Tina Büttner

Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück (10+)

von Zoran Drvenkar

Princess (11+)

von Karsten Dahlem nach seinem gleichnamigen Film

Alle außer das Einhorn (11+)

von Kirsten Fuchs

Bubble Jam (12+)

von Daniel Wetzel | Rimini Protokoll

HALT – Jugendklub Banda Agita (12+)

Leitung: Oana Cîrpanu

NASSER #7Leben (13+)

von Susanne Lipp

Das schönste Mädchen der Welt (13+)

von Karsten Dahlem nach seinem gleichnamigen Film

Upload Virgin (14+)

von Jacqueline Reddington und Ensemble

SELFIE (14+)

von Christine Quintana

#diewelle (14+)

von Jochen Strauch nach Morton Rhue

Ab heute heißt du Sara (15+)

von Detlef Michel und Volker Ludwig nach Inge Deutschkrons „Ich trug den gelben Stern“

Sie trug den gelben Stern (15+)

Szenisch-musikalische Collage nach „Ich trug den gelben Stern“ und „Ab heute heißt du Sara“ (mobil buchbar)

Das Heimatkleid (16+)

von Kirsten Fuchs

LINIE 1 (16+)

von Volker Ludwig

mit Musik von Birger Heymann und NO TICKET

Sonderformate

Kunst und Empowerment mit allen Sinnen!

Erlebe mit uns neue Wege des Aktivismus, indem wir kreative Ausdrucksformen nutzen, um politischen Aktivismus erlebbar zu machen. Es erwarten dich inspirierende Inputs, gegenseitiges Kennenlernen und ein gemeinsames Essen zum Abschluss. Sei dabei!

Künstlerische Leitung Mohammed Jouni, Ellen Uhrhan

Alle Termine: siehe: www.grips-theater.de

Ein Projekt der GRIPS Werke e.V. in Kooperation mit Jugendliche ohne Grenzen, dem GRIPS Theater und dem BumF. Gefördert durch Terre des Hommes.

U20 Poetry Slam

Poetry Slam ist Spiel mit der Sprache. Ob Lyrik, Rap, Freestyle, Poesie oder Geschichten, alles ist Slam Poetry, wenn es gesprochen und performt wird. Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren tragen ihre Texte vor und kämpfen so um die Gunst des Publikums.

Alle Termine: siehe: www.grips-theater.de

Lesebühne Fuchs & Söhne

Moabits einzige und einzigartige Lesebühne.

Seit mehr als sieben Jahren begeistert das Autor*innen-Kollektiv ihr Publikum mit selbstverfassten, humorvollen Geschichten, aberwitzigen Dialogen und messerscharfen Pointen. Jeden Monat zwei Stunden Humorliteratur vom Allerfeinsten!

Mit Kirsten Fuchs, Paul Bokowski, Aidin Halimi und Tilman Birr

Weitere Infos: fuchsendsoehne.blogspot.com

Alle Termine: siehe: www.grips-theater.de

Die NGO der Spielzeit

Transaidency

Der Verein Transaidency gründete sich, um Menschen in Notlagen zu helfen. Gemeinsam werden Lösungen gesucht, die nicht nur die aktuelle Lage verbessern, sondern auch in die Zukunft hineinwirken sollen. Unsere gemeinsame Arbeit ist von interkulturellem Austausch sowie Sensibilität geprägt. Nachhaltigkeit, Innovation und Transparenz zählen ebenso zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren des Vereins. Das haupt- und ehrenamtliche Team versteht sich und den Verein als Akteur zur Förderung eines Austausches zwischen Minderheits- und Mehrheitsgesellschaft und möchte mit seiner Arbeit die demokratischen Strukturen stärken.

Mehr <https://transaidency.org/>

Projekte

GRIPS SCHULE

Theater bildet Zukunft

GRIPS Schulen ist eine auf Langfristigkeit angelegte Kooperation zwischen Berliner Schulen und dem GRIPS Theater. Wir suchen in allen 12 Bezirken 3 bis 4 Schulen, sowohl Grundschulen als auch Oberschulen, die intensiver mit dem GRIPS Theater zusammenwirken wollen. Wir wollen mehr Theater in den Schulen verankern. GRIPS Schulen startet mit einer Pilotphase im Schuljahr 24/25.

Bewerben können sich Berliner Grund- und Oberschulen. Interessierte Schulen können sich melden unter: tp@grips-theater.de
Gefördert vom Förderverein „mehr grips!“

GRIPS Theater auf Rezept

Berliner Kinder- und Jugendärzt*innen verordnen ihren Patient*innen einen Theaterbesuch – als Medizin für die Seele.

Konkret heißt das, dass Berliner Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte bei den Vorsorgeuntersuchungen U9 bis J2 Gutscheine für eine Theatervorstellung im GRIPS Theater ihren Patienten als eine »Kulturmittel«-Verordnung überreichen können. Insbesondere Kindern und Jugendlichen aus schwierigen oder prekären familiären Verhältnissen, die kaum oder keinen Zugang zu Theater haben, soll so der Theaterbesuch ermöglicht werden.

Ein Projekt des Fördervereins »mehr grips« in Kooperation mit dem GRIPS Theater Berlin mit Unterstützung des LV der Berliner Kinder- und Jugendärzte und des Paritätischen Berlin

Vitamin T

GRIPS Fördertopf für Theaterzugang und Empowerment von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Dank der großartigen Unterstützung unseres Publikums, können geflüchtete Menschen kostenlos Vorstellungen des GRIPS Theaters besuchen sowie an Workshops teilnehmen und eigene Projekte umsetzen.